



Arbeitsmarkt- umfrage 2023

Wirtschaft und Arbeit

Zwinglistrasse 6
8750 Glarus

kanton **glarus** 

INHALTSVERZEICHNIS

Auswertung	3
Branchen	3
Hauptmärkte	5
Mitarbeiterstrukturen	5
Auftragslage	8
Ausblick	9
Automatisierung / Digitalisierung	14
Was die Unternehmen noch mitteilen wollten	15
Anhang	
Übersicht der angebotenen Grundausbildungen	
Auflistung der Berufe, welche vom Fachkräftemangel betroffen sind	

Auswertung

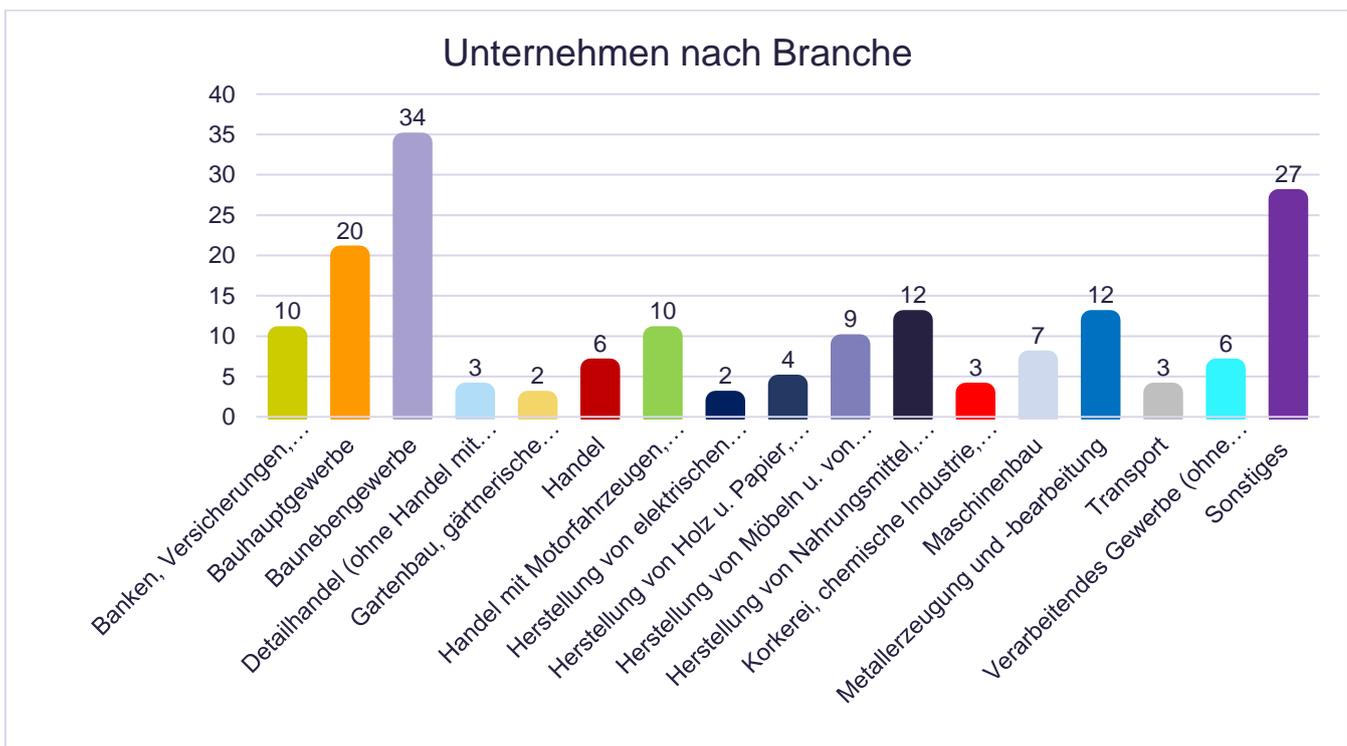
Zur Arbeitsmarktumfrage 2023 wurden im November 2023 254 Glarner Unternehmen eingeladen. Daran teilgenommen haben 171 Unternehmen (= 67 Prozent).

Ist der Kanton Glarus als Wirtschaftsstandort attraktiv genug?

Branchen

An der Arbeitsmarktumfrage 2023 haben Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen teilgenommen. Nebst Unternehmen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe haben sich u.a. Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Metallindustrie und Hersteller diverser Produkte daran beteiligt.

Insgesamt 71 Unternehmen stellen eigene Produkte her. 33 Unternehmen sind sog. Lohnfertiger und einzelne davon produzieren zudem eigene Produkte. Im Dienstleistungssektor sind insgesamt 64 Unternehmen tätig. Aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe stammen 68¹ Unternehmen. Unter den zehn grössten Unternehmen stellen fünf eigene Produkte her, zwei sind im Bauhaupt- und Baunebengewerbe tätig, ein Dienstleistungserbringer und zwei Lohnfertiger.



¹ Gemäss Branchenbezeichnungen nach NOAG Schweiz sind insgesamt 54 Unternehmen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe tätig.

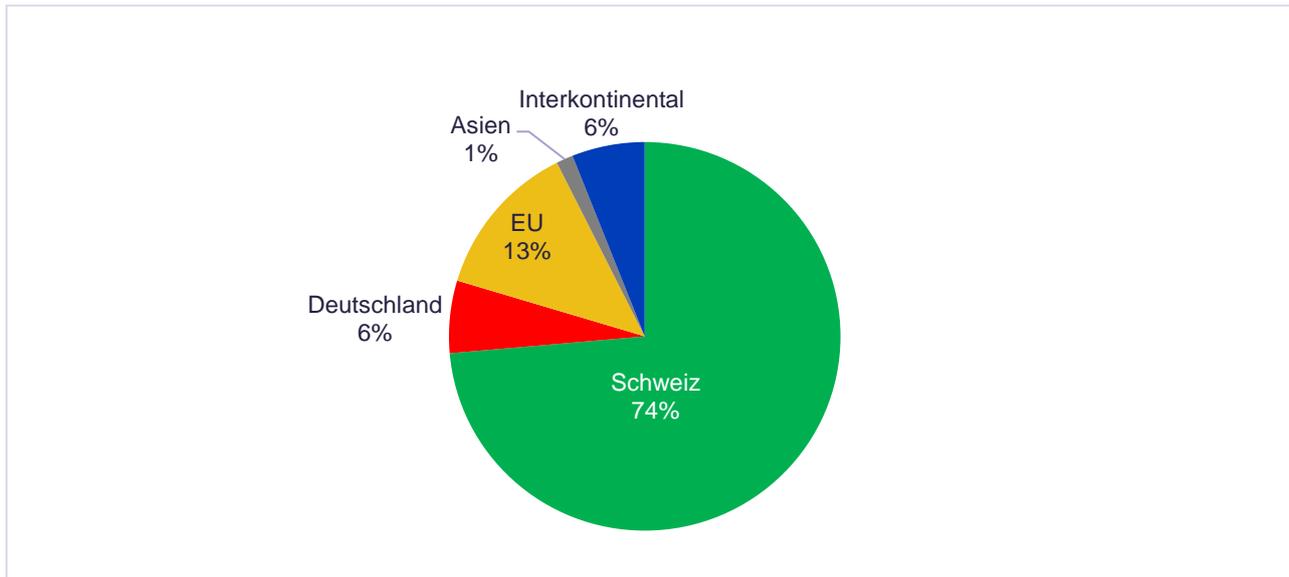
Unternehmen nach Branche³

- Banken, Versicherungen, Immobilienwesen, Personalvermittlung, Dienstleistungen für Unternehmen (ohne Reinigungsgewerbe, Überwachungs- und Sicherungsgewerbe, Personalverleih), Informatik, Forschung und Entwicklung
- Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau)
- Baunebengewerbe
- Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)
- Gartenbau, gärtnerische Dienstleistungen
- Handel
- Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- Herstellung von Holz u. Papier, Druckerzeugnissen
- Herstellung von Möbeln u. von sonstigen Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
- Herstellung von Nahrungsmittel, Getränkeherstellung / Tabakverarbeitung
- Korkerei, chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- Maschinenbau
- Metallerzeugung und -bearbeitung
- Transport
- Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baunebengewerbe), Industrie, Bergbau
- Sonstige [Aufbau von Messen; Bergbau und Gewinnung von Steinen, Erden, Erz; Carrosserie; Dienstleistung Engineering Tunnelvortriebsanlagenplanung; Energieproduktion; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie / Informationsdienstleistungen; Forschung und Entwicklung; Gastgewerbe (inkl. Diskotheken, Dancing, Night Club); Gewerbe der Textilherstellung; Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen); Handel mit Baugeräten; Helikopterunternehmung; Herstellung von Baumaterialien; Herstellung von Medizinprodukten; Herstellung von Trinkwasserbauwerken; Industrielle Elektronik; Ingenieurbüro; Kälte und Klimatechnik; Lohnfertigung für kosmetische und chemisch-technische Produkte; Medizintechnik; öffentlicher Verkehr; Personenverkehr; Pharmaindustrie; Planung & Bau von Biketrails & Wanderwegen; Plattenarbeiten in Naturstein und Keramik; Reinigungsbranche; Stahlwasserbau]

³ Branchenbezeichnungen nach NOAG Schweiz

Hauptmärkte

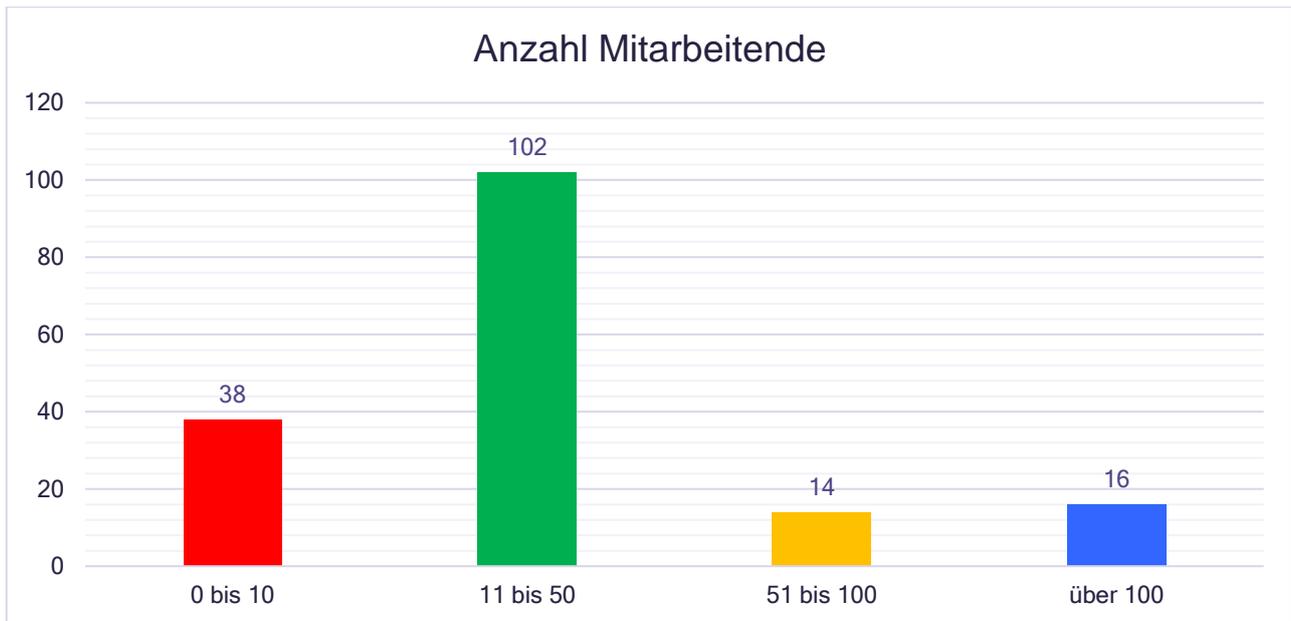
Die teilnehmenden Unternehmen sind überwiegend im Schweizermarkt tätig. Davon insgesamt 159. Der europäische Markt und insbesondere Deutschland sind ein wichtiger Wirtschaftspartner. International tätig sind 16 Unternehmen und davon drei namentlich auch im asiatischen Raum. Insbesondere die vier grössten Arbeitgeber sind stark exportorientiert.



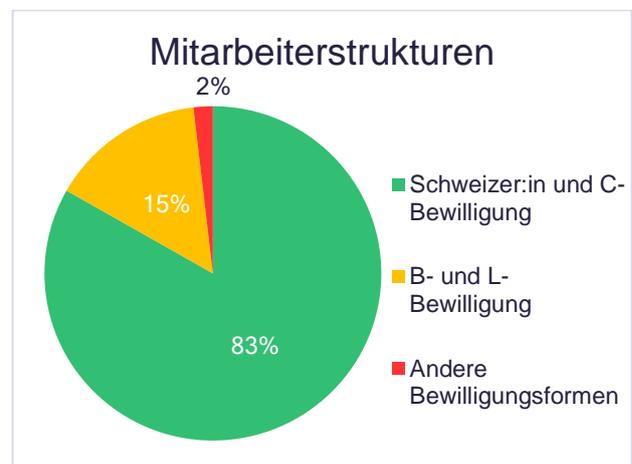
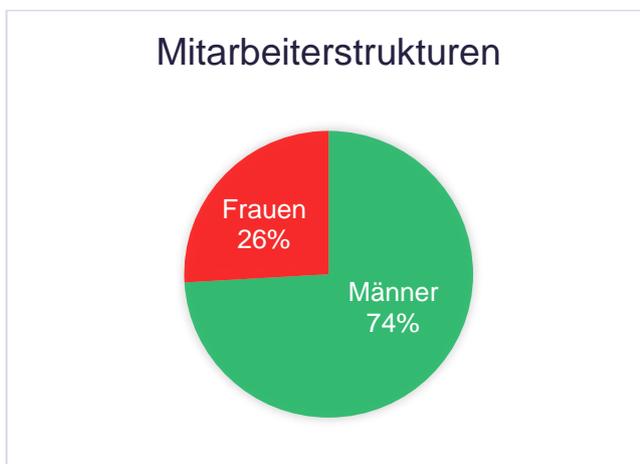
Mitarbeiterstrukturen

Zu den zehn grössten Unternehmen, die teilgenommen haben, gehören die Läderach (Schweiz) AG (weltweit ca. 2'000 Mitarbeitende), die Kunststoff Schwanden AG (607 Mitarbeitende), die Swisspearl Schweiz AG (418 Mitarbeitende), die NETSTAL Maschinen AG (407 Mitarbeitende), die Glarner Kantonalbank (284 Mitarbeitende), die Toneatti AG (225 Angestellte), die Service 7000 AG (208 Mitarbeitende), die Hans Eberle AG Metallwarenfabrik (182 Mitarbeitende), die Hauser Gärten AG (160 Mitarbeitende) und die ACO AG (150 Mitarbeitende).

Per 1. Januar 2023 beschäftigten die 171 Unternehmen insgesamt rund 8'900 Mitarbeitende. Bei den Beschäftigten handelt es sich überwiegend um Männer. Der Frauenanteil liegt bei einem guten Drittel. Dies mag damit zusammenhängen, weil das Glarnerland noch immer stark im Industriesektor tätig ist und solche Berufe stereotypisch von Männern ausgeübt werden.



In den Glarner Unternehmen arbeiten überwiegend Schweizer Staatsangehörige oder ausländische Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (C-Bewilligung). Lediglich 15 Prozent verfügen über eine Aufenthaltsbewilligung (B-Bewilligung⁴) - oder Kurzaufenthaltsbewilligung (L-Bewilligung⁵). Mitarbeitende mit einer anderen Bewilligungsformen (Ci-, F-, G-, N-, S-Bewilligung) sind selten anzutreffen und machen nur zwei Prozent aus.



⁴ Halten sich längerfristig für eine Erwerbstätigkeit in der Schweiz auf. Die Aufenthaltsbewilligung der Angehörigen von EU/EFTA-Mitgliedstaaten hat eine Gültigkeitsdauer von fünf Jahren; sie wird erteilt, wenn EU/EFTA-Bürgerinnen und -Bürger den Nachweis einer unbefristeten oder auf mindestens 365 Tage befristeten Anstellung erbringen (vgl. www.sem.admin.ch > Einreise, Aufenthalt & Arbeit > Aufenthalt).

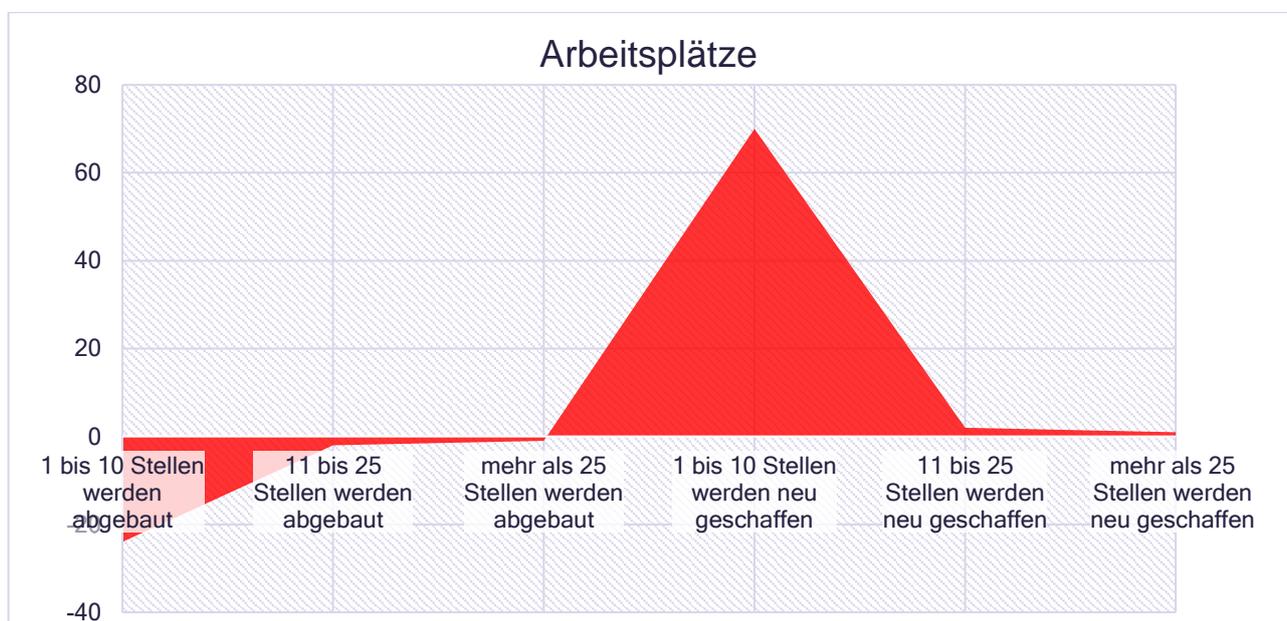
⁵ Kurzaufenthalter sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltszweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. EU/EFTA-Angehörige haben einen Anspruch auf Erteilung dieser Bewilligung, sofern sie in der Schweiz ein Arbeitsverhältnis zwischen drei Monaten und einem Jahr nachweisen können. Arbeitsverhältnisse unter drei Monaten im Kalenderjahr bedürfen für EU/EFTA-Angehörige keiner Bewilligung, diese sind über das sogenannte Online-Meldeverfahren zu regeln.

Im Kanton Glarus waren Ende Herbst 2023 313 Stellen offen. Die hier gebotene Lebensqualität ist noch zu wenig bekannt. Trotz des teilweise günstigen Wohnraums, zieht es viele in die benachbarten Kantone. Viele Glarner Unternehmen sind vom Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel betroffen. Die Unternehmen haben insgesamt erhebliche Schwierigkeiten geeignete Mitarbeitende zu finden und diese längerfristig zu binden. Gesucht werden vor allem Berufe des verarbeitenden Gewerbes. Um diesem Mangel an geeigneten Mitarbeitenden entgegenzuwirken, sind Glarner Unternehmen stark in der Nachwuchsförderung engagiert.

Im verarbeitenden Gewerbe fehlen die Fachkräfte.

Zur Sicherung von zukünftigen Fachkräften bilden die teilnehmenden Unternehmen insgesamt rund 460 Auszubildende in den unterschiedlichsten Berufen aus. Nebst Ausbildungen für das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ), werden auch vereinzelt Ausbildungsplätze für die berufliche Grundausbildung mit Berufsattest (EBA) angeboten. Insgesamt 66 unterschiedliche Grundausbildungen können Jugendliche in Glarner Unternehmen erlernen. Eine Übersicht der angebotenen Grundausbildungen befindet sich im Anhang.

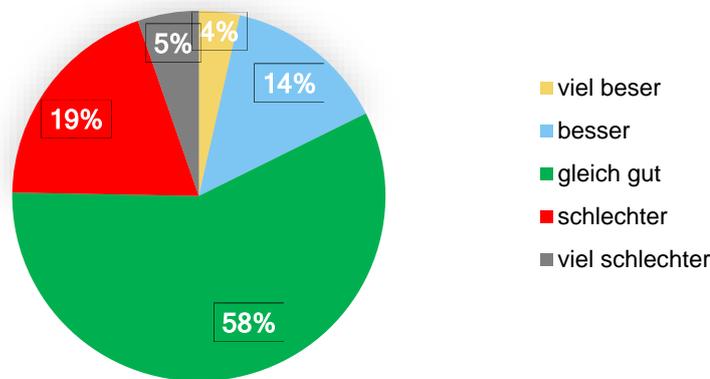
Trotz der schwächelnden Wirtschaftslage geben mehr als 70 Unternehmen an, im Jahr 2024 neue Stellen zu schaffen. Vergleichsweise planen 27 Unternehmen einen Stellenabbau. Von einem grösseren Stellenabbau wird lediglich ein Unternehmen betroffen sein.



Auftragslage

Die Auftragslage im Herbst/Winter 2023 war im Vergleich zum Herbst/Winter 2022 überwiegend gleichgeblieben. Für insgesamt 42 Unternehmen hat sich die Lage verschlechtert. Im Gegenzug hat sich die wirtschaftliche Situation für 30 Unternehmen verbessert. Insbesondere für Lohnfertiger und Hersteller von eigenen Produkten, welche zudem auch im europäischen Markt und da überwiegend in Deutschland tätig sind, hat sich die wirtschaftliche Lage massiv verschlechtert. Dies dürfte u.a. auf den starken Schweizer Franken und die wirtschaftliche Situation in Deutschland zurückzuführen sein.

Auftragssituation Herbst/Winter 2023 im Vergleich zum Vorjahr (Herbst/Winter 2022)



«Der Schweizer Franken ist eine Bedrohung für die Schweizer Dienstleistungs- und Exportindustrie!»

Wie aus der Mitgliederumfrage der Glarner Wirtschaftskammer (glwk) vom 11. Juli 2023 bis 24. November 2023 u.a. herauszulesen ist, sind aber auch für das Glarnerland spezifische Ursachen herausfordernd für die Glarner Wirtschaft. Gemäss der glwk fehlt es an genügend Industrieland für das Gewerbe. Bauvorhaben scheitern an mangelnden gesetzlichen Grundlagen und/oder einer nicht lösungsorientierteren Verwaltung.

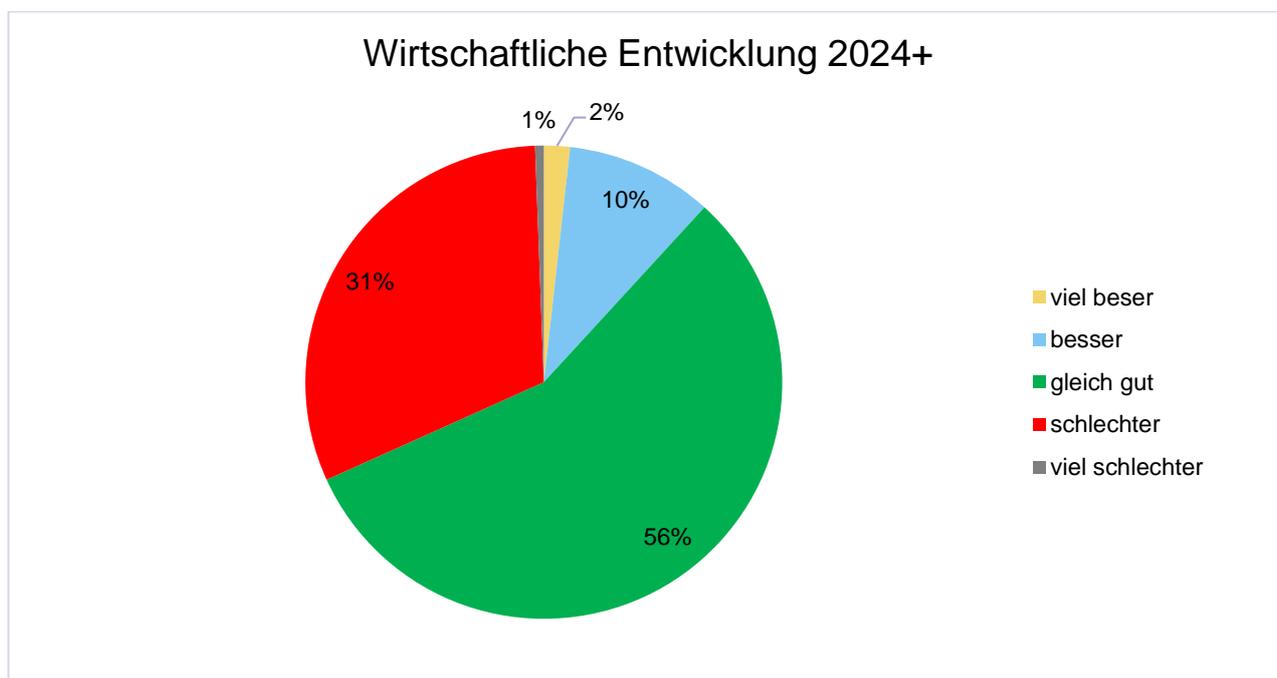
Wirtschaftsförderung soll nicht nur für Neuansiedlungen betrieben werden, sondern auch für bestehende Unternehmen. Der Wirtschaftsstandort Glarus muss für Unternehmen und Arbeitnehmende attraktiver gestaltet werden. Dazu solle die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen und u.a. die Infrastruktur bereitstellen (Land, Verkehrsanbindung, Steuererleichterung usw.)⁶.

⁶ www.glwk.ch > Downloads > Mitgliederumfrage glwk 2023

Ausblick

Dass es auf wichtigen Absatzmärkten harzt, schlägt sich in den Auftragsbüchern der befragten Glarner Unternehmen nieder.

Die wirtschaftliche Entwicklung 2024+ wird von den teilnehmenden Unternehmen überwiegend als gleichbleibend beurteilt. 54 Unternehmen gehen von einer Verschlechterung ihrer Situation aus. 20 Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung. Bei der Beurteilung dürften insbesondere die aktuellen weltweiten Unsicherheiten (u.a. Energiekrise, Krieg in der Ukraine, Nahostkonflikt) eine wesentliche Rolle gespielt haben.



Zu den grössten Herausforderungen zählen insbesondere der Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel sowie der starke Schweizer Franken bzw. der schwache Eurokurs. Es mangelt allerdings nicht nur an Fachkräften, sondern allgemein an qualifiziertem Personal. Auch mangelnde Deutschkenntnisse erschweren den Rekrutierungsprozess. Nicht nur geeignete Mitarbeiter zu finden, ist herausfordernd. Diese dann längerfristig an das Unternehmen zu binden, erweist sich als schwierig.

Der starke Schweizer Franken und die hohen Lohnkosten in der Schweiz gefährden die Konkurrenzfähigkeit der Glarner Unternehmen, insbesondere im internationalen Vergleich.

Die Auftragsbücher leeren sich.

Die allgemeine Abkühlung der Märkte und die steigenden Preise führen zu einem Konsumrückgang. Dies wirkt sich nun auch auf die Glarner Wirtschaft aus. **Trotz der vielen unterschiedlichen Herausforderungen, bleibt die überwiegende Mehrheit der Glarner Unternehmen zuversichtlich.**

Die grössten Herausforderungen der teilnehmenden Unternehmen⁷:

- Erweiterung des Betriebes
- Fachkräfte 100 Prozent
- Fach- und Personalrekrutierung
- gute Fachkraft zu finden
- Immer mehr Vorschriften
- Preisniveau
- qualifiziertes Personal zu finden
- Fachkräfte finden, Vorgabe höhere Ziele erfüllen, Auszubildende finden
- Ausgebildete Fachkräfte (deutsche Sprache)
- Elektromobilität, Fachkräftemangel
- Marktvergleich
- Preise / Marge
- Fachpersonal in der gewünschten Qualität und Menge zu finden
- Hochpreisland und Währung
- Zu wenig Fachkräfte
- steigenden Unterhaltskosten
- Staatliche Regulierung, unnütze wirtschaftsschädliche Klimapolitik
- Qualifizierte Mitarbeiter
- Fachkräftemangel
- Zinspolitik, Fachkräftemangel, Rückgang von Bauprojekte
- Personal
- Gesetzliche Vorschriften
- Digitalisierung, Mehraufwand Administration
- Fachpersonal
- Besetzung offener Stellen
- Aussendienstmitarbeiter zu finden, ohne enorme Lohnkosten
- Weiterhin trotz immer stärker werdendem Franken die Wettbewerbsfähigkeit zu behalten
- Gelernte, motivierte, selbständige Fachkräfte als Baumaler EFZ zu finden. Der Preisdruck ist extrem gross. Die Qualität bleibt gefragt, aber der Preis will nicht bezahlt werden.
- Personalbeschaffung
- Gute Fachkräfte zu behalten
- Finanzen
- Gutes Personal
- Wissenstransfer
- Teuerung, den Kunden fehlt Investitionslust
- Arbeitsauslastung in den Wintermonaten
- Präsent und attraktiv bleiben
- Neuorientierung
- Nachfolge
- Kostensteigerungen aufgrund Teuerung
- Das Budget einzuhalten was sehr knapp Budgetiert ist.
- Terminverbindlichkeiten
- Kundenakquise
- Genug Umsatz zu generieren
- Entwicklung in der Gastrobranche
- Personal
- Kosten Energie, Marktbewegungen, Konkurrenz
- Auftragsmangel
- Der Schweizer Franken ist eine Bedrohung für die Schweizer Dienstleistungs- und Exportindustrie!
- Personalmangel
- Energiepreise sind ein Riesenthema.
- Behördliche Akzeptanz für das Geschäft in Näfels regulatorische Auflagen

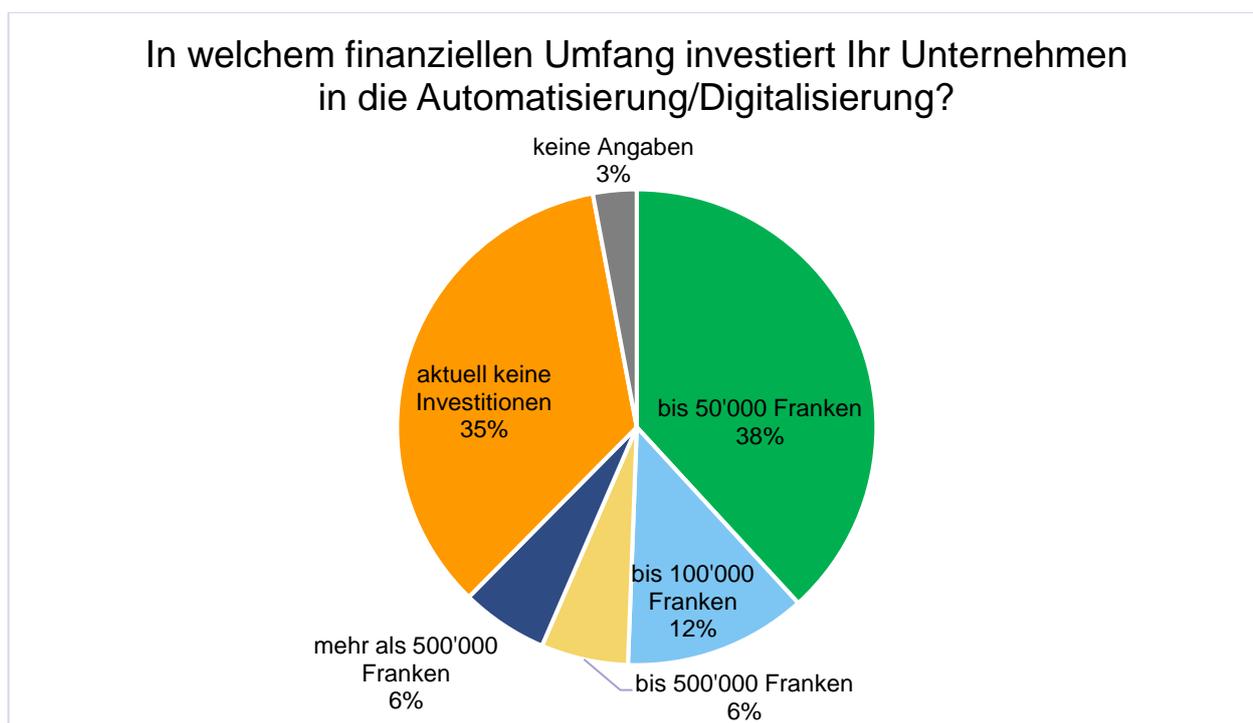
⁷ unveränderte Zitate der teilnehmenden Unternehmen

- Personal, Büroräumlichkeiten im Kanton Glarus, Voranschreitender Cloud Shift
- Unternehmenswachstum sicherstellen, geeignete Arbeitskräfte finden
- Preisdruck, Mitarbeitersuche
- Kompetente und engagierte Mitarbeiter zu finden, Preisdruck von ausländischer Mitbewerber
- IT-Kosten
- Fachkräftemangel, Rohstoffbeschaffung
- Das richtige Personal zu haben. Effizienzsteigerung
- Fachkräftemangel
- Preissituation
- Fachkräfte zu gewinnen
- Fachpersonal
- Fachkräfte gewinnen und/oder entwickeln zu können
- Personalfindung
- Nachfrage
- Fachkräftemangel
- Alternative Antriebsformen, Personalgewinnung, gesetzliches Umfeld
- Dekarbonisierung
- Wirtschaftliche Situation, Währungsverluste, Fachkräftemangel
- Fachkräftemangel und Herstellkosten (Währung)
- Fachkräfte mit Sprachkenntnissen in der Region finden
- Wechselkurse Euro und USD
- Energiepreise, Preisdruck aus Ausland, steigende Lohnkosten
- Personalrekrutierung
- Preisentwicklung am Immobilienmarkt, Zinsentwicklung, regulatorische Vorgaben/Einschränkungen
- Kostendruck, Digitalisierung, Fachkräftemangel,
- Digitalisierung entwickelt
- stabile Preise für Auslastung Papiermaschine
- Immer wieder Neuorientierung, wieder wegen des Bundes
- Genügend Personal zu finden. Im Moment werden viele Aufträge abgelehnt, da die Kapazität fehlt.
- Umzug der Firma, Beschaffungsmarkt, Stellenbesetzungen
- Fachkräftemangel
- Flexibilität / Anpassung Kundenbedürfnisse
- qualifiziertes Personal zu finden, Zeit für den administrativen Aufwand zu finden
- Branchenspezifische Markteinschränkungen
- Wirtschaftsabschwung, Verhältnis zur EU
- Fachkräftegewinnung, Nachfolgeregelung
- Digitalisierung wird uns viel Geld kosten. Qualifiziertes Personal zu finden und halten. Arbeitszeitmodelle: Wie mehr verdienen und weniger arbeiten.
- Digitalisierung und Fachkräfte
- Fachpersonal zu finden
- Fachkräftemangel
- Preisdumping im Internet, ausgebildete Handwerker finden
- Fachkräftemangel
- Personalgewinnung
- Fachkräfte für Werkstatt
- qualifiziertes Personal zu finden
- Fachkräftemangel
- Fehlende Arbeitskräfte

- In der Gewinnung von genug Fachkräften in den Handwerklichen Berufen.
- Rekrutierung von Fachkräften im Standort Glarus
- Gute qualifizierte Mitarbeiter einzustellen.
- Fachkräfte
- Kurzfristige Auftragsakquirierung
- Fachpersonal
- Passende Mitarbeiter zu finden
- Aufträge erhalten
- Material Beschaffungsprobleme und gute Fachkräfte
- Fachkräftemangel = Lohnkostenentwicklung
- Fachkräfte gewinnen und halten
- Beschaffungsmärkte, Planungsstabilität
- Fachkräftemangel
- geeignete Lehrlinge zu finden und geeignete Fachkräfte anzustellen, Lohnvorstellungen von Mitarbeiter, alles wird teurer, jedoch werden Preiserhöhung seitens Endkunden nicht akzeptiert, Mitbewerber Preiskampf
- Preisentwicklung (Preisdruck) und Personalmangel
- Personal
- Personal rekrutieren, Lehrlinge finden, Investitionskosten neue Technologien
- Fachkräftemangel und Elektrifizierung
- Fachpersonal akquirieren
- Genügend qualifiziertes Personal zu finden, Kostensteigerungen (Zinsen, Währungen, Energie usw.)
- Fähiges Personal zu finden
- Expansion
- die endlose Bürokratie zu bewältigen
- Genügend geeignete Lernende zu finden
- Wirtschaftliche Herstellungsprozesse
- schrumpfende Kaufkraft / Konsumrückgang

Automatisierung / Digitalisierung

Um im internationalen wirtschaftlichen Umfeld zu bestehen, müssen Unternehmen vermehrt in die Automatisierung / Digitalisierung investieren. 96 Unternehmen investieren bis zu 500'000 Franken in die Automatisierung / Digitalisierung. Zehn Unternehmen gar über 500'000 Franken. 59 Unternehmen tätigen keine Investitionen, was u.a. damit im Zusammenhang steht, dass das Unternehmen in der Automatisierung / Digitalisierung weit fortgeschritten ist oder (noch) nicht davon betroffen ist.



Was die Unternehmen noch mitteilen wollten⁸

- Der Stellenwert des Handwerks muss unbedingt verbessert werden.
- Die öffentlichen Aufträge von Gemeinden und dem Kanton sowie die Aufträge an Neubauten mit Architekten und GU's unterstehen momentan einem sehr grossen Preisdruck und sind damit grundsätzlich für die Unternehmer nicht mehr lukrativ und interessant. Die Qualität und das vorgeschriebene Material wird da überall auch viel zu wenig kontrolliert und vielfach wird am Ende einfach alles abgenommen resp. hingenommen. Das Handwerk und die Firmen leiden darunter. Zum Glück gibt es noch Renovationen und Sanierungen vor allem im Privatbereich, wo echtes Handwerk und Fachwissen sowie Erfahrungen noch gefragt sind und einem Freude machen, wenn man die Probleme gelöst und die Arbeit perfekt ausgeführt hat.
- Produktionskosten in der Schweiz zu teuer; Land, Strom usw.; zu viele Auflagen gegenüber Ausland usw.
- Wir sind äusserst besorgt über die steigenden administrativen Aufwendungen die wir tätigen müssen, ob mit Ämter oder Kunden. Wir sind in der Digitalisierung weit fortgeschritten, haben aber auch noch ein gewisses Potential. Sorge bereitet uns die finanzielle Lage der Gemeinden und die bedenkliche Situation im Bereich Baubewilligungen - Stichwort: FLN AG Näfels um ein Beispiel zu nennen. Die Ämter sollten unterstützend wirken und helfen bei der Umsetzung, nicht das Gegenteil bewirken. Bsp. 2. Genehmigung NUP2 Glarus Nord.
- Infolge eines Grossauftrages vom Kanton Zürich, müssen/können wir unsere Werkstatt vergrössern/Neu bauen (Werkhalle 70m x 30m). Der Bau der ersten Etappe muss im Sommer 2024 starten können und im Sommer 2025 bezugsbereit sein. Dies bedingt in erster Linie das die Baubehörden vom Kanton und Gemeinde unser Baugesuch welches per Ende Januar 2024 eingereicht werden soll, entsprechend angeschiebt und zeitnah bearbeiten werden. Wir sind um jede Hilfe diesbezüglich sehr Dankbar.
- Kurzarbeit zur Überbrückung von Auftragsrückgängen nutzen zu können, damit Kündigungen umgangen werden können.
- Staat sollte Hürde für Studium höher setzen, damit die Ausbildung für Handwerk eher Chancen hat.
- Größere Wertschöpfung für Handwerksbetriebe.
- Im Glarnerland finanzierte Projekte im Glarnerland vergeben.

⁸ unveränderte Zitate der teilnehmenden Unternehmen

Anhang

Übersicht der angebotenen Grundausbildungen

- Abdichter/in EFZ
- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Automatiker/in EFZ
- Automatikmonteur/in EFZ
- Automobil-Assistent/in EBA
- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobil-Mechatroniker/in EFZ
- Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ
- Baumaschinenmechaniker/in EFZ
- Baupraktiker/in EBA
- Boden-Parkettleger/in EFZ
- Carrosserielackierer/in EFZ
- Carrosseriespengler/in EFZ
- Dachdecker/in EFZ
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Druckausrüster/in EFZ
- Elektroinstallateur/in EFZ
- Elektroplaner/in EFZ
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- Fassadenbauer/in EFZ
- Gärtner/in EFZ
- Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ
- Geomatiker/in EFZ
- Heizungsinstallateur/in EFZ
- Industrielackierer/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kältesystem-Monteur/in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Kunststoffpraktiker/in EBA
- Kunststofftechnologe/-login EFZ
- Laborant/in EFZ
- Landmaschinenmechaniker/in EFZ
- Lebensmittelpraktiker/in EBA
- Lebensmitteltechnologe/-login EFZ
- Logistiker/in EFZ
- Lüftungsanlagenbauer/in EFZ
- Maler/in EFZ
- Maurer/in EFZ
- Mechanikpraktiker/in EBA
- Mediamatiker/in EFZ
- Medientechnologe/-login EFZ
- Metallbauer/in EFZ
- Metallbaukonstrukteur/in EFZ
- Metallbaupraktiker/in EBA
- Milchtechnologe/-login EFZ
- Montage-Elektriker/in EFZ
- Motorgerätemechaniker/in EFZ
- Oberflächenbeschichter/in EFZ
- Orgelbauer/in EFZ
- Plattenleger/in EFZ
- Polygraf/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Reifenpraktiker/in EBA
- Sanitärinstallateur/in EFZ
- Schreiner/in EFZ
- Seilbahn-Mechatroniker/in EFZ
- Solarteuer/in
- Spengler/in EFZ
- Steinwerker EFZ
- Strassenbauer/in EFZ
- Strassentransportfachmann/-frau EFZ
- Verpackungstechnologe/-login EFZ
- Zeichner/in EFZ
- Zimmermann/Zimmerin EFZ

Auflistung der Berufe, welche vom Fachkräftemangel betroffen sind

- Abdichter/in EFZ
- Abkanter/in
- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Anwendungstechniker/in
- Architekt/in
- Automatisierer/in EFZ
- Automatikmonteur/in EFZ
- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobil-Mechatroniker/in EFZ
- Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ
- Bauarbeiter/in
- Bauführer/in
- Bauingenieur/in FH
- Bauleiter/in
- Baupolier/in BP
- Bauzeichner/in
- Bekleidungsnaher/in EFZ / EBA
- Betriebstechniker/in
- Boden-Parkettleger/in EFZ
- Carrosserielackierer/in EFZ
- Carrosseriespengler/in EFZ
- Chauffeur/in
- CNC-Mechaniker/in
- Dachdecker/in EFZ
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Einkäufer/in
- Elektroingenieur/in FH
- Elektroinstallateur/in EFZ
- Elektroniker/in EFZ
- Elektroplaner/in EFZ
- Elektroprojektleiter/in
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- Fachmann/-frau Technischer Kundendienst/Service BP
- Firmenkundenberater/in
- Fleischfachmann/-frau EFZ
- Gärtner/in EFZ
- Geomatiker/in EFZ
- Gipser/in-Trockenbauer/in EFZ
- Heizungsinstallateur/in EFZ
- HR-Fachperson
- Immobilienbewirtschafter/in BP
- Immobiliensachbearbeiter/in
- Informatiker/in EFZ
- Ingenieur/in
Exportsachbearbeiter/in
- Instandhaltungsmechaniker/in
- Kältesystem-Monteur/in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Kranführer/in
- Kunststofftechnologe/-login EFZ
- Laborant/in EFZ
- Logistiker/in EFZ
- Lüftungsanlagenbauer/in EFZ
- Maler/in EFZ
- Maschinenbautechniker/in HF
- Maschineningenieur FH
- Maschineningenieur/in FH
- Maurer/in EFZ
- Metallbauer/in EFZ
- Monteur/in
- Motorgerätemechaniker/in EFZ

- Oberflächenbeschichter/in EFZ
- Operative Einkäufer/in
- Orgelbauer/in EFZ
- Papiertechnologe/-login EFZ
- Planer/in
- Plattenleger/in EFZ
- Polsterer/Polsterin
- Polymechaniker/in EFZ
- Privatkundenberater/in
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Programmierer/in
- Projektleiter/in
- Restaurantfachmann/-frau EFZ
- Sanitärinstallateur/in EFZ
- Schaler/in
- Schmieder/in
- Schreiner/in EFZ
- Schweissfachmann/-frau BP
- Servicetechniker/in (Maschinen)
- Softwareentwickler/in
- Solarteuer/in
- Spengler/in EFZ
- Steinwerker EFZ
- Strassenbauer/in EFZ
- Strassentransportfachmann/-frau EFZ
- Techniker/in HF
- Verkäufer/in im Aussendienst
- Vermögensberater/in
- Vertriebsmitarbeiter/in
- Vorarbeiter/in
- Zeichner/in EFZ
- Zimmermann/Zimmerin EFZ